

Bericht über botanische Exkursionen in Südtirol und auf Lussin

von Mitte März bis Mitte Juni 1902.

Von

Anton Wolfert.

(Eingelaufen am 28. November 1902.)

Seitens des löbl. Bezirksschulrates der Stadt Wien vom 15. März bis 15. Juli l. J. beurlaubt, bot sich mir endlich die langersehnte Gelegenheit, unsere mediterrane Frühlingsflora an Ort und Stelle kennen zu lernen.

In dem Bewußtsein, nicht so bald wieder in die angenehme Lage zu kommen, fast eine ganze Vegetationsperiode an meinen Augen vorüberziehen zu sehen, habe ich das Gebiet von Pola und Lussinpiccolo aus systematisch durchstreift und auf diese Weise nicht nur die meisten der in Freyn, Flora von Südtirol, Tommasini e Marchesetti, Flora dell' isola di Lussino und Haračić, Sulla vegetazione dell' isola di Lussino,¹⁾ als Standorte namhaft gemachten Örtlichkeiten mit dem charakteristischen Pflanzenmaterial kennen gelernt, sondern auch noch andere, in den genannten Beheften nicht angeführte Lokalitäten berührt und hierbei Gelegenheit gehabt, nebst neuen Standorten für das Gebiet bereits mehr oder weniger bekannter Spezies auch das Vorkommen einiger für Südtirol und Lussin meines Wissens bisher nicht publizierter Arten konstatieren zu können.

Von einer namentlichen Aufzählung der von mir erbeuteten, für das in Rede stehende Gebiet aber bereits hinlänglich bekannten Arten selbstverständlich Umgang nehmend, werde ich in meiner Abhandlung insbesondere nur solche Pflanzen anführen, die ich entweder an neuen Standorten oder an Lokalitäten angetroffen habe, deren Begehung aus strategischen Rücksichten ehemals verboten war, heute aber bereits gestattet ist, ferner solche, die durch stellenweise entweder häufiges — herdenweises — oder gar massenhaftes Auftreten sehenswerte Vegetationsbilder liefern.

Neue Standorte.

Aceras anthropophora R. Br.²⁾ In einem Macchienbestande an der Via Promontore in sehr schönen Exemplaren und nicht gerade selten (24. April);

¹⁾ Siehe Programme dell' I. R. Scuola Nautica di Lussinpiccolo, Jahrg. 1890, 1891, 1895 und 1898 — Die in Nr. 17, Jahrg. 1898 dieser Programme angekündigte Fortsetzung der Abhandlung über die Vegetation von Lussin ist bisher nicht erfolgt.

²⁾ Siehe Österr. botan. Zeitschr., LII, Nr. 9, September 1902, S. 367—368. — Druckfehlerberichtigung: Der Satz, welcher auf S. 367 in Zeile 3 ober dem Strich beginnt, soll am Schlusse lauten: „... sowie zwei Orchideen, nämlich *Aceras anthropophora* R. Br. und *Ophrys fusca* Lk., welche Herr A. Wolfert bei Pola, einem für beide neuen Standorte, gesammelt und eingesandt hatte.“

vereinzelt auch am Monte Selina in Gebüsch von *Myrtus italica* Mill., *Spartium junceum* L. etc., hier von meinem Begleiter, Bürgerschullehrer Konrad Benischke aus Wien, am 29. April aufgefunden.

Die Ähre des üppigsten von mir beobachteten Exemplares war mit 71 Blüten bedeckt.

Arabis Scopoliana Boiss.¹⁾ Auf Grashalden gegen den Waldsaum am zweiten, 1328 m hohen, von Botanikern wahrscheinlich nur selten betretenen Gipfel des Monte Maggiore, an einer Stelle ziemlich zahlreich und zur Zeit (10. Juni) gerade in voller Blüte.

Aristolochia rotunda L. Am Seestrande zwischen Neresine und dem Städtchen Ossero mit *Crepis rubra* L., *Vesicaria sinuata* Poir. und *Nigella damascena* L., stellenweise häufig (22. Mai); ferner zwischen Gestein am Meeresufer der Punta Castello bei Medolino (9. Mai).

Artemisia caerulea L. (fol.). An schlammigen Stellen des Meeresstrandes bei Fasana (29. März); auch im Strandgeröll zwischen Neresine und Ossero in Gesellschaft von *Salicornia herbacea* L., *Atriplex hastata* L. und *Statice Limonium* L. (22. Mai).

Asphodelus fistulosus L. Auf Brioni maggiore,²⁾ und zwar am Wege vor Passierung der Salina vecchia in der Richtung von Punta Penada, zur Zeit (22. April) eben im Aufblühen begriffen.

Centranthus ruber DC. In der Umgebung der Villa Premuda zwischen Lussinpiccolo und Cigale mit *Bonjeania hirsuta* Rehb., *Antirrhinum majus* L., *Silene gallica* L., *Medicago orbicularis* All., *Scolopendrium hybridum* Milde, *Asplenium Trichomanes* L. und *Ceterach officinarum* Willd., auch weißblütig (Mai).

Epipactis microphylla Ehrh.³⁾ Am Lussinpiccoleser Aufstiege zum Monte Calvario (234 m) bei Lussingrande (20. Mai); ferner zufolge mündlicher Mitteilung des kgl. Reallehrers für Naturwissenschaften, des Herrn Wilhelm Gugler in Würzburg a. D., angeblich auch bei Neresine am Fuße des Monte Ossero auf Lussin.

Eryngium maritimum L. (fol.). Marchesetti notiert diese Art nur für Sansego, während sie mit *Statice cancellata* Bernh., *Glaucium luteum* Scop., *Cakile*

¹⁾ In der als Standort bekannten „Einsattelung“ unter dem Gipfel bemerkte ich kein einziges Exemplar. Herr Prof. Ed. Pospichal, der Verfasser der ausgezeichneten „Flora des österreichischen Küstenlandes“, vermutet, daß sie daselbst von sogenannten „Centurienjägern“ bereits ausgerottet worden ist, weil die Lokalität zu bekannt war und in früheren Jahren fast jeder Botaniker Exemplare von dort mitzunehmen pflegte.

²⁾ Besucher von Brioni maggiore seien darauf aufmerksam gemacht, daß beim k. k. Kriegshafenkommando (Platzkommando) in Pola (Generalstabsabteilung im Stabsgebäude) Legitimationskarten behufs unentgeltlicher Benützung des Festungstenders von Pola nach Brioni (Abfahrt täglich 6 Uhr früh) und zurück (ab Hafen von Brioni maggiore täglich gegen 1/2 6 Uhr abends) erhältlich sind. Man kann auf diese Weise einen ganzen Tag auf dieser herrlichen Insel, auf der sich auch eine gute Restauration befindet, zubringen. Brioni maggiore ist bis auf die nächste Umgebung der beiden Förs zugänglich.

³⁾ Die Gattung „*Epipactis*“ ist in der 1895 erschienenen Flora von Lussin von Marchesetti nicht enthalten,

maritima Scop., *Inula crithmoides* L., *Atriplex hastata* L., *Schoberia maritima* C. A. Meyer und *Salicornia* an vielen Punkten der Küste von Lussin zu finden ist.

In Südtirol beobachtete ich *E. maritimum* L. in Gesellschaft von *Drypis spinosa* L. und *Glaucium luteum* Scop. im Kalkschotter am Strande der Punta Castello bei Medolino (9. Mai).

Eryngium virens Lam.¹⁾ Auf sterilen, steinig-buschigen Plätzen am Strandwege zwischen Poljana und Kovcanja auf Lussin mit *E. campestre* L. typica, *Pallenis spinosa* Cass., *Althaea hirsuta* L., *Echium violaceum* L. etc., ziemlich häufig und in Exemplaren mit fast meterhohen Stengeln, zur Zeit (2. Juni) aber noch nicht in Blüte.

In Marchesettis Arbeit ist diese auffallende Pflanze nicht angeführt und in den oben zitierten Jahresberichten sind die Umbelliferen bisher nicht publiziert worden; übrigens sind in dem 10. Programm, Jahrg. 1891, unter „La vegetazione dell' Estate“ von Eryngien nur *E. maritimum* und *amethystinum* genannt, welch' letzteres im Florengebiete von Lussin aber gar nicht vorkommt.

Gnaphalium uliginosum L. Ziemlich häufig an mehreren Uferstellen im Val Biechi in Südtirol mit *Euphorbia Paralias* L. (9. Mai).

Himantoglossum hircinum Spr. In Grasgärten und an Weingartenrändern zwischen Dolenjaves und Luppoglava mit *Anacamptis pyramidalis* Rich. und *Platanthera bifolia* Rehb., ferner auf Wiesen an der Straße zwischen der Eisenbahnübersetzung und der Bahnstation Luppoglava (11. Juni).

Limodorum abortivum Sw. Mit *Cytinus Hypocistis* L. in *Cistus*- und *Asphodelus*-Beständen am Ufer von Cigale nach Bocca Falsa (24. Mai).

Linaria pellisseriana Mill. Auf Waldlichtungen im Bosco Siana bei Pola, sehr selten (14. Mai).

Marrubium candidissimum L. Auf dem Scoglio Zabodarschi bei Lussin mit *Astragalus argenteus* Vis., *Passerina hirsuta* L., *Cynanchum fuscatum* L., *Linum gallicum* und *Bupleurum aristatum* Bartl (3. Juni).

Ophrys apifera Huds. Auf der Punta Castello in Südtirol gesellschaftlich mit *Anacamptis pyramidalis* Rich. und *Orchis coriophora* L. var. *fragrans* Vis., doch mehr an spärlich begrasten, schotterigen Stellen, zur Zeit (9. Mai) eben in schönster Blüte; ferner mit *Helleborus viridis* L. var. *odorus* W. et K., *Dictamnus albus* L. und *Limodorum abortivum* Sw. am Aufstiege von Abbazia nach Veprinaz (519 m) und an der Monte Maggiore-Straße über diese Ortschaft hinaus, stellenweise häufig und hier anfangs Juni blühend; auf Lussin in verwilderten Weingärten zwischen Chiunschi und S. Giacomo (22. Mai) und in Olivengärten der Punta Madonna Annunciata (19. Mai), auch auf dem Scoglio Mortar bei Lussin.

¹⁾ Herr Dr. Karl Reehinger war so freundlich, die Art zu konstatieren und mir überdies mitzuteilen, daß *E. virens* Lam. in der Zeitschrift „Linnaea“, Jahrg. 1834, beschrieben wurde und eine Form des *E. campestre* L. darstellt. — In dem Herbar des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien befindet sich zufolge gütiger Mitteilung des Obgenannten auch ein Exemplar dieser Pflanze.

Mit grünlichweißen Perigonzipfeln und gelblichgrüner Lippe beobachteten wir, Benischke und ich, *Ophrys apifera* Huds. am 13. Mai auf dem pflanzenreichen Scoglio St. Catarina im Hafen von Rovigno sowie in Ölgärten an der Küste südlich der genannten Stadt, hier unter Exemplaren der gewöhnlichen Form.

Ophrys cornuta Stev. Vereinzelt in den immergrünen Gebüschten oberhalb des Campo santo di San Martino sowie auf der Punta Madonna Annunciata und an einigen Stellen des Küstenstriches zwischen Bocca Falsa und Porto Cigale auf Lussin (ca. Mitte April); ferner am Monte Rastovica bei Pola mit *O. arachnites* Murr. typica (29. April) sowie sehr selten in den Macchien am Westrande des Val S. Pietro im Hafen von Pola (12. Mai). Wahrscheinlich auch an dem der Sprengmittelmagazine wegen abgesperrten Küstenstriche zwischen der zuletzt genannten Lokalität und der Batterie Monumenti.

Ophrys fusca Lk.,¹⁾ im Walde Siana bei Pola von Herrn Benischke am 30. April entdeckt, stimmt in Bezug auf die Zeichnung des Labellums mit der in Max Schulze, Die Orchidaceen Deutschlands, Deutsch-Österreichs und der Schweiz, auf Taf. 24 als Grundform vorgeführten *O. fusca* Lk. var. *iricolor* Desf. überein, gehört aber im übrigen zu der auf Taf. 25 dieses Werkes abgebildeten var. *iricolor* Rehb. fil.

Ich konstatierte diese in Südtirol bisher nirgends beobachtete *Ophrys* in beiläufig 30 blühenden Exemplaren.

Ophrys Tommasinii Vis. Mit *Ophrys cornuta* Stev. in einem vernachlässigten Olivengarten zwischen Cigale und Val di Sol auf Lussin (15. April); ferner selten im Kaiserwalde bei Pola in der Nähe des Jägerhauses sowie vereinzelt an Wegrändern im Walde Siana gegenüber Madonna delle Grazie (14. Mai); auch auf Grasplätzen im Innern eines verödeten Forts zwischen Punta Monumenti und Punta Grosso (23. April).

Dieses mit der Jahreszahl 1840 versehene, bereits seit Jahren verlassene Gebäude²⁾ dürfte, nach der in der Umgebung desselben vorkommenden *Ophrys cornuta* Stev. zu schließen, mit Freyns Pulvermagazin „Aguzzo“ identisch sein. Der Zutritt zu demselben, ehemals untersagt, ist heute bereits gestattet.

Orchis coriophora L. var. *fragrans* Vis. Auf üppigen Wiesenplätzen der Punta Castello bei Medolino mit *Anacamptis pyramidalis* Rich. (9. Mai); auch von S. Giacomo nach Neresine auf Lussin (22. Mai).

Orchis fusca Jacq. Auf mageren Grasplätzen der Höhe zwischen Privlaka und Val Poljana auf Lussin in der Nähe von *O. variegata* All., sehr selten

¹⁾ Siehe Österr. botan. Zeitschr., Bd. LII, Nr. 9, September 1902, S. 367—368.

²⁾ Dasselbe wurde mir als Batterie Zonchi bezeichnet; über ein Fort namens Aguzzo konnte mir niemand Auskunft geben. Überhaupt ist es schwer, in Bezug auf die vielen Befestigungswerke — alte und neue — sich zurecht zu finden; in der Generalstabskarte sind dieselben nicht ersichtlich gemacht, und die von der Admiralität selbst verlegte autographierte große Karte der „Umgebung von Pola“, von Freyn zur Orientierung betreffs der Standortsangaben benützt, ist längst nicht mehr zu haben.

(Mitte April); ferner in verödeten Weingärten zwischen Chiunschi und S. Giacomo mit *Ophrys apifera* Huds., hier ziemlich häufig, zur Zeit (22. Mai) aber bereits im Fruchtstande.

Orchis provincialis Balb. In vereinzelt Exemplaren mit blaßgelben Perigonzipfeln, ebenso gefärbter Lippe und gefleckten Blättern im Kaiserwalde bei Pola (11. April).

Die von mir in Macchien an der Via Promontore beobachtete Form hat dunkelgelbe Lippe, blaßgelbe Perigonzipfel und ungeflechte Blätter.

Orchis Simia Lam. Auf der Südseite eines mit *Cistus*, *Phillyrea*, *Juniperus*, *Pistacia* etc. bedeckten Berges an der Straße nach Promontore, ziemlich zahlreich und zumeist nestartig beisammen (Mitte April).

Orchis variegata All., von Marchesetti für Lussin nicht notiert, auf der Höhe zwischen Privlaka und Val Poljana bei Lussinpiceolo (Mitte April).

Paronychia Kapela Kern. In Gesellschaft von *Cytisus spinescens* L. und *Aethionema saxatile* R. Br. häufig auf dem Gipfel des Monte Ossero (588 m) auf Lussin.

Phelipaea Muteli Reut. Auf *Vicia grandiflora* Scop. im Walde Siana bei Pola in der Nähe des Grenzsteines B./2., sehr selten (14. Mai).

Serapias Lingua L. Mit *Ophrys Bertolonii* Mor., *O. cornuta* Stev. und *O. arachnites* Murr. an kurzgrasigen, buschigen Plätzen in Olivengärten der Punta Madonna Annunciata, und zwar in durchwegs kleinblütigen Formen (um den 20. April); ferner in einer Form mit großen Blüten, auch mit weißlichen Hüllen, in Macchien und an Wiesenrändern zwischen Val Cacoja und Monte Rastovica südlich von Pola (29. April).

Spiranthes autumnalis Rich. (fol.). An spärlich begrasten, fast nackten, erdigen Stellen der kümmerlichen Ölbaumpflanzungen zwischen Porto Cigale und Val di Sol auf Lussin in sehr kräftigen Exemplaren (17. April).

Thesium divaricatum Jan. Auf dem Scoglio Mortar bei Lussin unter *Plantago Psyllium* L. und *Pl. Bellardi* All. (5. Juni).

Urospermum Dalechampii Desf. Häufig und in sehr schönen Exemplaren mit dunkelroten randständigen Blüten auf der Punta Castello bei Medolino in Gesellschaft von fast meterhoher *Chlora perfoliata* L. (9. Mai).

Sehenswerte Vegetationsbilder.

Anemone stellata Lam. Ungemein häufig und in den verschiedensten Farbenspielarten vom Weißen und hell Schwefelgelben bis in tiefes Karminrot im Kaiserwalde und Bosco Siana bei Pola sowie auf sonnigen Hügeln, lichten Waldplätzen und an Gebüschrändern überhaupt; am üppigsten jedoch und in den größten Herden im Val Catena auf Brioni grande und hier Ende März, anfangs April zwischen mit Blüten schwer beladenen Lorbeerhainen einen unvergleichlich schönen Anblick gewährend.

Asphodelus albus Mill. Auf Bergwiesen des Monte Maggiore mit *Paeonia peregrina* Mill., *Pedicularis Hacquetii* Graf, *Iris graminea* L., *Gentiana*

lutea L. (fol.), *Lilium carniolicum* Bernh. etc., sehr häufig und meist gesellschaftlich, auch in der Form mit etwas ästigem Blütenstande. — Von unseren *Asphodelus*-Arten wohl die schönste. — Ende Mai, anfangs Juni.

Asphodelus luteus L. Zu tausenden auf dem Scoglio St. Franz (St. Andrea) im Hafen von Pola und daselbst gegen Mitte April ein leuchtend-üppiges Vegetationsbild entfaltend. Der Besuch dieser befestigten Insel ist verboten, das Bestreichen derselben mittelst Barke jedoch gestattet und insoferne lohnend, als man hierbei wenigstens Gelegenheit hat, den herrlichen Anblick zu genießen, den *Asphodelus luteus* L. zur Blütezeit gewährt.

Asphodelus liburnicus Scop. Am Rande von Eichenwäldern und Laubgebüsch an der Straße zwischen Porto Priluka und Cantrida, sehr häufig und mit *Dictamnus albus* L., *Limodorum abortivum* Sw., *Ruta divaricata* Ten. und anderen Arten in Gesellschaft.

Zwar außerhalb des Gebietes, doch bequemer als bei Albona, dem einzigen, bisher bekannten Standorte des Küstenlandes. — Gegen Ende Juni.

Asphodelus ramosus L. Auf den Scogli Cosada und Girolamo¹⁾ bei Fasana mit *Erica arborea* L., *Quercus Ilex* L., *Spartium junceum* L., *Phillyrea latifolia* L., *Arbutus Unedo* L., *Pistacia Lentiscus* L., *Ruscus aculeatus* L., *Smilax aspera* L., *Narcissus Tazetta* L., *Coronilla cretica* L., *Anthyllis Vulneraria* L. var., *rubriflora* Koch, *Anagallis caerulea* Schreb. etc., massenhaft und ungemein üppig, insbesondere auf Cosada in fast manns-hohen, vor Üppigkeit strotzenden Exemplaren — ein prachtvolles Bild südlicher Vegetation; in großen Beständen auch zwischen Porto di San Martino und Val Darche bei Lussinpiccolo sowie auf allen westlichen Hügeln daselbst. — Ende März bis gegen den 20. April.

Bei dem Fort Maria Louise traf ich *Asphodelus fistulosus* L. am 4. Mai in vollster Blüte, zu einer Zeit, um welche *A. ramosus* L. und *luteus* L. bereits vollständig verblüht waren.

Corydalis acaulis Pers. An den alten Befestigungsmauern sowie an Straßen-mauern und Häusern des mit Lussin durch eine Brücke verbundenen Städtchens Ossero auf der Insel Cherso; ein Pendant zu den ärmlichen Standorten in Pola (22. Mai).

Cyclamen repandum Sibth. Im Kaiserwalde und Bosco Siana bei Pola unter *Laurus nobilis* L., *Quercus Ilex* L., *Quercus Cerris* L. und anderen hochstämmigen, mit Efeu oft dicht bekleideten Eichen, anfangs April den Boden stellenweise wie mit einem purpurnen Teppiche überziehend.

Cytinus Hypocistis L. In Beständen von *Cistus villosus* L. und *C. salvifolius* L. zwischen Privlaka und dem Monte Asino auf Lussin, an mehreren Punkten

¹⁾ Der Besuch dieser beiden Inseln läßt sich mit der Fahrt nach Brioni verbinden; am besten morgens $\frac{1}{2}$ 7 Uhr mit dem Lokal (Triester) dampfer nach Fasana und von dort mit Boot nach Cosada-Girolamo und Brioni, abends gegen $\frac{1}{2}$ 6 Uhr mit dem Marinetender zurück nach Pola. Cosada und Girolamo sind nicht befestigt.

ziemlich häufig und besonders vor dem Aufblühen, d. i. ca. Mitte April, infolge der blutroten Färbung sehr auffallend.

Euphorbia Wulfenii Hoppe. In meterhohen, ausgebreitete Büschen bildenden Exemplaren in immergrünem Strauchwerk an der Straße von Kovcanja nach Chiunski, hauptsächlich in der Nähe dieser Ortschaft; auf Lussin wohl nirgends in so großer Menge und von solcher Üppigkeit wie hier. — Februar, April.

Gentiana lutea L. Ungemein häufig und in dichten, *veratrum*-artigen Beständen auf einer ca. 1100 m hoch gelegenen Wiese am Wege vom Stephanie-Schutzhaus (900 m) auf den Monte Maggiore (1396 m) sowie auf Wiesen am Ostabhänge dieses Berges überhaupt, aber erst gegen Mitte Juli blühend.

Gladiolus illyricus Koch. In ungeheurer Menge auf Wiesen bei Borutto und diese um Mitte Juni vollständig beherrschend und ganz rot färbend.

Gladiolus segetum Gawl. In Getreidefeldern bei Ossero und Neresine mit *Centaurea Cyanus* L. und *Agrostemma Githago* L., sehr häufig (22. Mai); in Menge auch mit *Corylus tubulosa* Willd. an Weingartenrändern sowie auf buschigen Grasplätzen in der Nähe von Olivengärten und Kulturen bei Rovigno überhaupt und daselbst Hauptbestandteil des aus *Ornithogalum pyrenaicum* L., *Verbascum phoeniceum* L., *Allium roseum* L., *Anacamptis pyramidalis* Rich., *Ophrys apifera* Huds., *O. arachnites* Murr., *Chlora perfoliata* L., *Erythraea pulchella* Hornem., *Campanula sibirica* L. etc. bestehenden Vegetationsbildes (13. Mai).

Helleborus viridis L. var. *odorus* Waldst. et Kit. An Waldrändern und auf steinig-buschigen Weideplätzen an der Monte Maggiorestraße zwischen Veprinaz und dem Stephanie-Schutzhaus, massenhaft und meist in großen Büschen beisammen, zur Zeit (9. Juni) fast verblüht.

Juniperus phoenicea L. Wohl kaum an einem anderen Punkte der Insel Lussin in so großen und schönen Beständen wie bei S. Giacomo.

Lilium carniolicum Bernh. Auf Bergwiesen des Monte Maggiore auf der Quarneroseite in Gesellschaft von *Rosa alpina* L. und *spinosissima* L., *Arnica montana* L., *Linum narbonense* L., *Convallaria majalis* L., *Thalictrum aquilegifolium* L., *Gentiana utriculosa* L., *Anemone montana* Hoppe, *Primula Columnae* Ten. (fr.¹), *Gnaphalium dioicum* L. etc. — Um Mitte Juni.

Lupinus hirsutus L. Vermischt mit *Anchusa italica* Retz, sehr häufig an Wegen und auf Feldern der Punta Penada auf Brioni maggiore (22. April).

Lychnis coronaria Lam. In meterhohen Exemplaren truppenweise an lichten Plätzen im Kaiserwalde bei Pola; auch der ebenso hohe, dunkel blutrote *Dianthus sanguineus* Vis. ist in dem angrenzenden Bosco Siana stellenweise häufig anzutreffen (12. Juni).

¹) Von Benischke und dem botanischen Conservator Ove Dahl aus Christiania am 26. Mai¹ in voller Blüte angetroffen.

Lycopsis variegata L. In vernachlässigten Oliven- und Weingärten auf der westlichen Hügelreihe von Lussinpiccolo unter *Salvia officinalis* L., *Helichrysum angustifolium* DC., *Calendula arvensis* L., *Pyrethrum cinerariaefolium* Vis., *Allium subhirsutum* L., *Cyclamen repandum* Sibth., *Linaria chalcopensis* Mill. und *Arum italicum* Mill., stellenweise in großer Individuenzahl; herdenweise auch an der Straße zwischen V. Poljana und Chiunsi (Mitte April).

Narcissus Tazetta L. Auf den Inseln Cosada, Girolamo und Madonna di Veruda beiläufig um den 20. März herum, zur *Asphodelus*-Blüte nur noch in vereinzelten Exemplaren am felsigen und zerklüfteten Meeresstrande, zumeist schon in Frucht und in diesem Stadium die Macchien stellenweise übergehend.

Nigella damascena L. In grasreichen Olivengärten um Kovcanja auf Lussin wie angebaut; auch am Strande daselbst zwischen *Vitex* *Agnus Castus* L. (2. Juni).

Onosma stellulatum Waldst. et Kit. Sehr häufig zwischen S. Giacomo und Chiunsi auf Lussin (Mai).

Ophrys apifera Huds. In Gesellschaft von *O. arachnites* Murr., *Anacamptis pyramidalis* Rich., *Allium roseum* L., *Pisum biflorum* Raf., *Lychnis Flos cuculi* L., *Vicia grandiflora* Scop. etc. an einigen Stellen des Waldes Siana, zahlreich und von ganz besonderer Schönheit und Üppigkeit (Mitte Mai).

Ophrys aranifera Huds. var. *atrata* Gren. Typisch und üppigst im mediterranen Laubwalde bei Pola unter *Anemone stellata* Lam., *Orchis picta* Lois., *Platanthera chloranta* Cust.,¹⁾ *Polygala* etc. — Ende März bis anfangs Juni.

Ophrys Bertolonii Mor. In einem schwer zugänglichen, mit hohem, aus losen Steinen aufgeführten und an ausgebrochenen Stellen mit *Paliurus aculeatus* Lam. versicherten Mauerwerk eingezäunten Olivengarten der Punta Madonna Annunciata, in großer Menge und gegen Mitte April am schönsten.

Orchis Morio L. var. *picta* Rehb. fil. Am zahlreichsten und in den unterschiedlichsten Farbentönen wohl im Kaiserwalde und Bosco Siana bei Pola (April).

Orchis papilionacea L. var. *parviflora* Willk. In Prachtexemplaren herdenweise auf Grasplätzen bei den alten Salinen auf Brioni major und im Val Catena daselbst, ungefähr gegen den 20. April im schönsten Blütenstadium; auch der Bastard mit *O. picta* Lois. ist auf Brioni nicht selten.

Paeonia peregrina Mill. An Waldrändern und buschigen Wiesenstellen des Monte Maggiore gegen den Quarnero mit *Ranunculus aconitifolius* L., *Cytisus*

¹⁾ Im Unterholze des Kaiserwaldes, wie Freyn bemerkt, wohl meist vereinzelt, nach meinen Beobachtungen im ganzen aber häufig.

sagittalis Koch, *Orchis coriophora* L. und den bei *Asphodelus albus* Mill. und *Lilium carniolicum* Bernh. angeführten Begleitpflanzen; am häufigsten auf der großen muldigen Wiese unterhalb des Stephanie-Schutzhauses (9. und 10. Juni).

Pedicularis Hacquetii Graf. In stattlichen Exemplaren auf der großen Bergwiese oberhalb des vorgenannten Unterkunftshauses unter *Orchis mascula* L. var. *speciosa* Host, *Ranunculus Villarsii* DC., *Gnaphalium dioicum* L., *Asphodelus albus* Mill., *Lilium carniolicum* Bernh., *Paeonia peregrina* Mill. etc. — Mitte Juni.

Spartium junceum L. Seines reichen, goldigen Blütenschmuckes wegen schon von weitem auffallend und namentlich bei Pola oft große Flächen fast ausschließlich bedeckend; in kolossaler Menge auch auf den Scoglien Madonna di Veruda und Koludare (Mai).

Trichonema Bulbocodium Kern. Stellenweise in großer Menge und wohl eine der schönsten Blumen des ersten Frühlings; mit der oft in zahlloser Menge vorkommenden, großblumigen *Viola scotophylla* A. Jord. hie und da herrliche Blumenteppeiche bildend. — Februar bis anfangs April.

Viburnum Tinus L. An der Küste zwischen Cap Compare und Cap Brancorvo auf der Halbinsel, die den Hafen von Pola südlich begrenzt, am schönsten und häufigsten in den prachtvollen Macchiengeländen hinter dem Fort Maria Louise. — Dezember bis Mai, auch später noch.

Auf andere Vegetationen, wie *Myrtus italica* Mill., *Laurus nobilis* L., *Erica arborea* L., *Arbutus Unedo* L., *Cistus* L., *Salvia officinalis* L., *Ruta* L. etc., will ich mit Rücksicht darauf, daß dieselben ohnehin schon oft beschrieben worden sind, hier nicht weiter eingehen.

Mit den im vorstehenden namhaft gemachten Beispielen ist der Reigen der in Massenvegetationen auftretenden Pflanzen zwar noch lange nicht geschlossen, allein die während der Sommerperiode zwischen den Resten einer bereits zusammengedorrten Vegetation stellenweise in großer Menge zum Vorschein kommenden Gewächse, als Labiaten, Kompositen etc., sind, wie Freyn bemerkt, wenig geeignet, den Schmuck der Frühlingsflora zu ersetzen. Die Physiognomie dieser Vegetation kann nur als Abglanz jenes mediterranen Pflanzenbildes bezeichnet werden, das die von mir genannten Punkte im Frühling in voller Reinheit zur Schau tragen.

Eine Bemerkung sei mir noch gestattet zu *Pyrethrum cinerariaefolium* Vis., welches, weil Kulturgewächs, in Marchesettis Flora nicht notiert ist.

Im Jahre 1888 aus Dalmatien nach Lussin eingeführt¹⁾ und seit dieser Zeit in Olivengärten und an anderen Lokalitäten um Lussingrande und Lussinpiccolo der Blütenköpfchen²⁾ wegen im großen kultiviert, hat sich diese Pflanze

¹⁾ Auf Grund einer Mitteilung des bekannten Hoteliers Adolf Hofmann in Lussinpiccolo.

²⁾ Diese werden zur Erzeugung von Insektenpulver verwendet.

heute bereits vielfach außerhalb dieser Stätten angesiedelt und dürfte auch das in neuerer Zeit wiederholt beobachtete Auftauchen derselben auf dem Festlande in Südtirol¹⁾ mit den Massenkulturen auf Lussin im Zusammenhange stehen.

Schließlich erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß ich von folgenden Pflanzengruppen photographische Aufnahmen besitze und auf Verlangen gerne bereit bin, einzelne Partien aus den Platten, am einfachsten und bequemsten in Ansichtskartenform, an Botaniker und Freunde südlicher Flora abzugeben, wobei ich jedoch ausdrücklich bemerke, daß mir hierfür kein Äquivalent erwünscht ist:

1. *Asphodelus luteus* L., *A. ramosus* L., *Narcissus Tazetta* L., *Anemone stellata* Lam., *Allium subhirsutum* L.

2. *Ophrys cornuta* Stev., *O. Tommasinii* Vis., *O. Bertolonii* Mor., *Orchis papilionacea* L. var. *parviflora* Willk., *O. provincialis* Balb.

3. *Orchis papilionacea* L. var. *parviflora* Willk., *O. pap.* L. var. *parvifl.* Willk. × *O. Morio* L. var. *picta* Rehb. fil. = *O. Gennarii* Rehb. fil., *Ophrys cornuta* Stev., *O. arachnites* Murr., *O. Bertolonii* Mor., *O. aranifera* Huds. var. *atrata* Gren., *O. Tommasinii* Vis., *Asphodelus fistulosus* L. — *Olea europaea* L.

4. *Aceras anthropophora* R. Br., *Serapias Lingua* L. (klein- und großblütige Form), *Orchis Simia* Lam., *O. variegata* All., *O. papilionacea* L. var. *parviflora* Willk., *Ophrys Bertolonii* Mor., *O. atrata* Lindl., *O. arachnites* Murr. — *Spartium junceum* L., *Ruscus aculeatus* L.

5. *Gladiolus segetum* Gawl., *Ornithogalum pyrenaicum* L., *Anacamptis pyramidalis* Rich., *Allium roseum* L., *Muscari comosum* Mill., *Chlora perfoliata* L., *Pisum biflorum* Raf. — *Cistus villosus* L., *C. monspeliensis* L., *Arbutus Unedo* L.

6. *Ophrys fusca* Lk. var. *iricolor* Rehb. fil., *O. apifera* Huds., *O. arachnites* Murr., *O. Tommasinii* Vis., *Orchis coriophora* L. var. *fragrans* Vis., *O. Gennarii* Rehb. fil., *Anacamptis pyramidalis* Rich., *Neottia Nidus avis* Rich. — *Laurus nobilis* L., *Lonicera caprifolia* L.

7. *Cytinus Hypocistis* L. auf blühendem *Cistus villosus* L.

8. *Asphodelus albus* Mill., *Paeonia peregrina* Mill., *Rosa alpina* L., *Linum narbonense* L., *Gentiana utriculosa* L., *Iris graminea* L., *Arnica montana* L., *Thalictrum aquilegifolium* L., *Pedicularis Hacquetii* Graf.

¹⁾ 1893 von Herrn Karl Untchj, k. k. Marine-Oberingenieur im Arsenal, zuerst beobachtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Wolfert Anton

Artikel/Article: [Bericht über botanische Exkursionen in Südtirol und auf Lussin von Mitte März bis Mitte Juni 1902. 131-140](#)